

Aufbruch der Gefühle, Leidenschaften in der zeitgenössischen Fotografie und Videokunst
21.11.2004-06.02.2005

Publikation
Presstext

Vom 21. November 2004 bis 23. Januar 2005 zeigt die Kunsthalle Göppingen die Ausstellung "Aufbruch der Gefühle. Leidenschaften in der zeitgenössischen Fotografie und Videokunst". Die Eröffnung findet am Sonntag, den 21. November 2004 um 18 Uhr statt. Zur Einführung spricht Carina Herring, Berlin.

Die Ausstellung zeigt Fotografie und Film, bewegte und statische Bilder zwischen inszeniertem und realem Gefühl, zwischen Coolness und Rausch. Im Rampenlicht stehen die großen Themen der menschlichen Existenz: Liebe, Begierde, Freude, Hass, Gewalt, Trauer und Wut und immer steht das Bild des Menschen im Mittelpunkt. Wechselhafte, der Vernunft widerstrebende Regungen der menschlichen Seele schreiben sich unverkennbar in das menschliche Antlitz und den Körper ein. So erlauben die Werke der Ausstellung einen unverstellten Blick in lustverzückte Mienen, tränen-überströmte oder schmerzverzerrte Gesichter und aufgerissene Münder. Die amerikanische Künstlerin Sam Taylor-Wood vermag mit einem unaufhörlichen Wechselbad der Gefühle zu bannen. Lachen und Weinen rücken nah aneinander. Mit medial erzeugten, stereotypen Emotionen setzen sich u.a. Cindy Sherman, Matthias Müller, der junge Künstler Stefan Panhans und die Südafrikanerin Candice Breitz auseinander. In den Bildern ihrer Videoinstallation schlüpft Breitz in die Rolle von Julia Roberts in "Pretty Woman". Von Beherrschung, Minimalismus und Leidenschafts-losigkeit sind dagegen die großformatigen Fotografien des Hamburger Künstlers Bernhard Prinz getragen. Jener Moment, in dem das Erhabene des großen Gefühls in das Groteske umkippt, spielt in den Grimassen, Fratzen und Gesichtsdeformationen der Bildnisse von Anna & Bernhard Blume oder Aura Rosenberg eine Rolle. Die Videoinstallation "Stuck" - eine kleine, grimassierende Puppe in einem plüschigen Koffer - von Tony Oursler lässt das Lachen in Beklommenheit umschlagen.

Die Ausstellung stellt in Zeiten einer zunehmenden Virtualisierung von Gefühlen die Frage nach der Vermittlung von Emotionen in den Medien unserer hochtechnisierten Zeit. Mit einer Installation inmitten der Ausstellung kommentiert der Stuttgarter Künstler Georg Winter genau dies in kritisch-humoriger Weise. Sein multiples Liegetool von Ukijo Camera Systems und die mögliche Anwendung eines Präparates mit dem Namen "Augentrost" gestattet den Besuchern Entspannung und Rückzug in der Bilderwelt voller Leidenschaft und Gefühl. Stehen die Bilderfindungen der Gegenwartskunst zur Debatte, so befördern zum Beispiel Werke von Valie Export oder Adi Nes einen Blick weit zurück in die Kunstgeschichte. Viele Werke der Ausstellung erzählen vom Rückgriff auf Jahrhunderte alte Pathosformeln, von

wiederkehrenden Formen des Gefühlsausdruckes in Mimik, Gestik und Körpersprache, seit der Renaissance und dem Barock. Ganz und gar ungewöhnlich wird so auch C1 ("see one") in der Kunsthalle Göppingen diesmal zu einem ausräuchernden Ort der Kunstgeschichte. Als Leihgabe des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart ist dort "Der weinerliche Alte", eine Bleibüste des in Wiesensteig geborenen Franz Xaver Messerschmidt (1736-1783) zu sehen. Unwillkürlich reizt die extreme Mimik, die verkniffenen und verzerrten Züge des kahlköpfigen Alten, zum grimassierenden Nachvollzug, so wie manches Bild in der Ausstellung "Aufruhr der Gefühle" die Emotionen hochschlagen lassen wird. Teilnehmende Künstler: Die Ausstellung zeigt rund 100 Arbeiten von 28 international bekannten Künstlerinnen und Künstlern: Bas Jan Ader (NL), Anna und Bernhard Blume (D), Candice Breitz (ZA), Jeff Burton (USA), Rineke Dijkstra (NL), Paul Ekman (USA), Valie Export (A), Annette Frick (D), Constantin Harazim (D), James Higginson (USA), Noritoshi Hirakawa (J), Jenny Holzer (USA), Knut Kläßen (D), Marie-Jo Lafontaine (B), Ken Lum (CDN), Mathias Müller (D), Muntean/Rosenblum (A/IL), Adi Nes (IL), Tony Oursler (USA), Stefan Panhans (D), Pierre et Gilles (F), Bernhard Prinz (D), Julian Röder, Aura Rosenberg (USA), Jan Saudek (CZ), Cindy Sherman (USA), Sam Taylor-Wood (GB), Georg Winter (D).

Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Museum für Photographie Braunschweig entstanden.

Öffnungszeiten: Di-Fr 13 - 19 Uhr, Sa, So 11 - 19 Uhr, Mo geschlossen. Öffentliche Führung jeden Sonntag 12 Uhr